



Zug, Januar 2022

Jahresbericht des Präsidenten über das elfte Vereinsjahr (01.01.2021 bis 31.12.2021)

Auch das elfte Vereinsjahr war geprägt durch die Covid 19 Pandemie. Immerhin konnten wir zweimal nach Moldawien reisen, was uns einen Überblick über das aktuelle Geschehen und die Einflussnahme vor Ort natürlich sehr erleichtert hat. Die Zusammenarbeit mit der 2020 gewählten neuen Spitaldirektorin gestaltet sich zielgerichtet und konstruktiv. Der Vereinsvorstand hat sich coronabedingt nur einmal am 16.9.2021 physisch zu einer Vorstandssitzung getroffen. Daneben wurden intensive, informelle Kontakte gepflegt.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit im Jahr 2021:

1. Pharmazie

Die Bauarbeiten sowie die Einrichtung der neuen Pharmazie sind in guter Qualität, zeitgerecht und im Bereich der budgetierten Kosten abgeschlossen worden. Der Betrieb mit einem verjüngten Team läuft nun zur vollen Zufriedenheit.

2. Technischer Dienst

Die Sanierungsarbeiten für den neuen Technischen Dienst, angrenzend an die Pharmazie, sind nun abgeschlossen. Es wurde in der Person von Alexandru Turturica ein neuer Leiter des Technischen Dienstes eingesetzt. Die notwendige Ausrüstung konnten wir in Chisinau beschaffen. Damit sind nun die Voraussetzungen für einen effizient funktionierenden Technischen Dienst erfüllt, der für den längerfristigen Unterhalt der Spitalinfrastruktur sehr wesentlich ist.

3. Sauerstoffversorgung

Das Spital Criuleni wurde auf Grund des deutlich verbesserten Hygienestandards vorübergehend zum überregionalen Covidzentrum erklärt. Dabei hat sich herausgestellt, dass es an Sauerstoffbehandlungsplätzen gemangelt hat. Wir haben uns daher entschlossen, einige O2-Anschlüsse, die ohne Zeitverzug eingerichtet wurden, zu finanzieren.

4. Wasserversorgung

Nachdem 2015 auf dem Spitalgelände eine neue Wasserfassung erstellt wurde, verfügen nun Spital und Poliklinik über genügend Wasser. Auf Grund von Druckproblemen im System haben wir 2021 ein grösseres Wasserreservoir eingebaut und gleichzeitig die Wasserfassung gegen Witterungseinflüsse überdacht. Im Lauf dieser Arbeiten haben wir festgestellt, dass die Wasserqualität in verschiedenen Jahreszeiten starken Schwankungen unterworfen ist. Wasserhärte, Nitratgehalt und Leitfähigkeit sind über längere Zeiträume unbefriedigend. Um die Wasserqualität über die Jahreszeiten stabil zu halten, ist eine neue zentrale Wasseraufbereitungsanlage zwingend notwendig. Umfangreiche Evaluationen und die Einholung von detaillierten Offerten einer renommierten deutschen und einer moldawischen Firma haben die Grundlagen für einen Entscheid zugunsten der lokalen Firma Romstal Trade SRL Moldawien geliefert. Bei Vergleichbarkeit der technischen Systeme waren wesentliche Preisdifferenzen sowie die Vorteile einer lokalen Lösung für Ausbildung und Schulung des Personals sowie Unterhalt und Service ausschlaggebend. Die Verträge für das 100'000 Euro Projekt sind unterzeichnet. Mit der Umsetzung konnten wir anfangs Dezember 2021 beginnen. Die Fertigstellung ist für Februar/März 2022 geplant. Die technische Anlage ist in einem Container untergebracht, der auf einer durch die Firma Constrong SRL erstellten Betonplattform zu stehen kommt.

5. Nächste Projektschritte

Das Labor der Klinik wurde in diesem Jahr räumlich und administrativ vom Labor der Poliklinik getrennt. Die bestehenden Laborräume befinden sich in einem guten Zustand. Es müssen aber Laborgeräte im Umfang von ca. 32'000.- Euro angeschafft werden, die es erlauben, bei guter Analysequalität die Kosten für die Verbrauchsmaterialien (Testkits) wesentlich zu senken. Daneben werden wir wie in den letzten Jahren einen besonderen Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung des Spitalpersonals (Hygiene, fachliche Themen, diverse Prozesse...) legen.



6. Reisetätigkeit

Unsere Reisen nach Moldawien (auf eigene Kosten) dienen der nachhaltigen Pflege der bisher aufgebauten Infrastruktur und der Realisierung und Begleitung neuer Teilprojekte. Daneben bieten Sie uns Gelegenheit, die Ausbildung von Ärzten und Pflegefachpersonen zu fördern und vor Ort freundschaftliche Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen. 2021 fand überdies wieder eine „Sponsorenreise“ statt, die dazu beigetragen hat, Vereinsmitgliedern, Sponsoren und Freunden das Spitalprojekt Criuleni näherzubringen und ihnen die Gelegenheit bot, ein zwar armes, aber doch faszinierendes Land kennenzulernen.

Reisen Teile des Vorstandes: 26.-30.5.2021 und 6.-9.2021

Sponsorenreise: 9.-12.9.2021

7. Dank

Im Namen des ganzen Vorstandes bedanke ich mich bei allen Vereinsmitgliedern sowie den vielen privaten und öffentlichen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung unseres Projektes.

Die Firma CabTec AG in Rotkreuz verschickt unentgeltlich zweimal pro Jahr die aktuellen Unterlagen und Briefe an die rund 500 Vereinsmitglieder und Gönner. Die Firma Multicolor Print stellt uns die Drucksachen (Criuleni News, Jahresbericht, Briefpapier usw.) zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Der Andreasklink Cham und dem Pflegezentrum Cham danken wir für die Gastfreundschaft und den in Aussicht gestellten feinen Apéro anlässlich der nächsten Generalversammlung, sofern diese wie geplant stattfinden kann. Cornelia und Markus Livers haben die Erträge aus einem eigenen Buchprojekt unserem Projekt in Criuleni in sehr grosszügiger und verdankenswerte Weise zur Verfügung gestellt.

Als Präsident ist es mir ein Anliegen, dem tollen Vorstand für sein grosses, freiwilliges und unentgeltliches Engagement und speziell auch Martin Jonasse für die unentgeltliche Pflege der Homepage und Gabriela Ingold für die Durchführung der Revision „pro bono“ meine Anerkennung und den Dank auszusprechen. Dasselbe gilt für unsere Partner in Moldawien, mit denen wir sehr gut und konstruktiv zusammenarbeiten.

Wir werden uns weiterhin bemühen, die uns zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel zum möglichst grossen Nutzen von Patienten und Spitalpersonal zielgerichtet und nachhaltig einzusetzen.

Dr. med. Beat Wicky

Präsident „Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien“